

AKU-Grohnde, Baugelände liegt ca. 500 von der Weser entfernt zwischen Grohnde und Emmer. Seit 1973 ist der Plan zum Bau bekannt. Baubeginn mit der 1. Teilgenehmigung war Ende Mai 76. Die wasserrechtliche Erörterung war im Januar 77 in Hannover, Bericht in der RF. Inzwischen ist der Bau bis zur Fundamentierung fortgeschritten. Die Zusammensetzung der Bevölkerung ist sehr gemischt. Viele kleinere Fabriken, Pendler und Kurorte, gleichzeitig Landwirtschaft. Die Gegend ist dicht besiedelt, im Gegensatz zur Ullstermarsch. Genauer muss man vor Ort klären.

#### Initiativen:

Bad Pyrmont: 1974 gegründet, von CDU-Vors. Schirr; 1-Mann Betrieb. Schirr hat alle Prozesse geführt, schreibt Leserbriefe etc. wird finanziert von CDU und von örtlichen Pensionsbesitzern, Kurärzten, Apothekern usw. Die Initiative hat sich von aktiven Mitgliedern her nicht erweitert.

Hameln: Im Sommer 76 gegründet, zunächst von Schirr initiiert. Inzwischen 40 Mitglieder, die in Stadtteilgruppen arbeiten, und ein Plenum wöchentlich durchführen. Besteht hauptsächlich aus Lehrern, z.T. Schülern und Studenten, einzelne Angestellte. Haben einstimmig nach Brokdorf am 19.2. aufgerufen. Der Kern ist unorganisiert. 1 Kähler und 1 DKPler arbeiten mit, nach ihren Aussagen, ohne Einfluss. Einer hat 2 RF und Broschüre gekauft.

Tündern: seit 76; ca. 6 Mitglieder; Kern besteht aus dem Pastor, Verbindung zur Gew. freien Aktion., 2 DKPler haben dort Einfluss.

Kirchhosen (Emmer, Thal, Grohnde): seit 76; ca. 25 Mitglieder; meist Lehrer, SPD/FDP bis DKP orientiert. Von ihnen wurde einmal in den Dörfern eine Unterschriftensammlung für einen offenen Brief an Albrecht durchgeführt. Dabei sollen nach ihren Angaben 50-70% der Bevölkerung unterschrieben haben. Feste Kontakte zu entscheidenden Leuten in den Dörfern bestehen nicht.

- Bodenwerder, seit 76; ca. 25 Mitglieder; geführt von CDU-Bürgermeister, Stadträten und dem Lehrer Marks, der offenbar oft wortwüthig auftritt, aber zu den schlimmsten Verrätern gehört, engen Kontakt zu Wüstenhagen und Mitorganisator der "Blumenbesetzung" am 19.2.

- seit Dezember 76 gibt es eine neue Initiative in Bad Pyrmont, 10 Mitgliedern hauptsächlich Kähler, mit der die Hamelner enger zusammenarbeiten.

#### Regionaler Zusammenschluss:

Diese Initiativen haben sich auf Initiativen von Schirr hin im Dezember zu einer Koordinationskonferenz zusammengeschlossen. Name: Bürgerinitiativen Leserbirgland z.T. "im USL".

Seit Januar nehmen an dieser Koordination auch BLs aus Hannover, Detmold etc. teil. Eine klare räumliche und inhaltliche Begrenzung besteht nicht.

#### Polit. Entwicklung:

Bis Dezember 76 wirkten die Initiativen einzeln vor sich hin. Der USL konnte seine Vorstellungen vollkommen durchsetzen, die Kundgebung im Dezember fand nicht am Bauplatz, sondern in Hameln statt. Die Spaltung der CDU wurde dort nicht organisiert diskutiert, die BLs Tündern und Kirchhosen nahmen überhaupt nicht öffentl. Stellung. Bodenwerder mobilisierte nach Itzehoe, Hameln, Pyrmont, Detmold nach Brokdorf.

Seit Dezember konzentriert sich die Auseinandersetzung auf die Frage, Besetzung ja oder nein, wobei durch die Brokdorf-Aktionen und den Termin in Hannover die Stimmung in den Initiativen kämpferischer geworden ist. Im Januar machte der USL den Vorschlag am 19.3. eine Großkundgebung durchzuführen, später ging es nicht wegen der Osterferien. Zunächst sollte Zahl der Teilnehmer begrenzt und der Ort die andere Weserseite sein. Schließlich machten sie jedoch den Vorschlag Kundgebung am Bauplatz durchzuführen; die Hamelner stimmten schließlich zu, wollten aber zur Durchsetzung ihrer Vorstellungen bundesweite Mobilisierung und Organisation. USL und gew. freie Aktion erklärten offen, sich mit der Polizei gegen eine Besetzung zu solidarisieren.

Ergebnis: Wir erklärten, den Hamelnern und Pyrmontern Kählern, daß sie ihre Aktionen im Rahmen der bundesweiten Bewegung einordnen müssen, sonst Zersplitterung und Zurückfallen auf die "Einheit" mit den Feinden der Bewegung v.a. SPD und DKP. Eine Besetzung sei nur dann sinnvoll, wenn langfristig gehalten, oder zumindest aktiver Rückhalt in der örtlichen Bevölkerung. Darauf müssen sie sich konzentrieren. Das wurde akzeptiert, wird jedoch meiner Meinung nach keine großen Konsequenzen haben.



Denn die Hamelner sind sehr mit "ihren" Problemen beschäftigt.

Länger wurde darüber diskutiert, daß sie selbst die politischen Bedingungen schaffen müssen, die Spalter zu isolieren, Deshalb Diskussion über grundsätzliche Ablehnung der AKWs, BRD und DDR, über Kampf gegen polit. Unterdrückung und Solidarität mit den Verhafteten. Akzeptiert wurde, daß deshalb zunächst für eine Vertiefung der Bewegung im dortigen Raum gesorgt werden muß, systematische Kleinarbeit in den Dörfern und den anderen Initiativen. Bevor eine bundesweite Aktion dort durchgeführt werden kann.

Zum Bundeskongreß: Offensichtlich ist kein klarer Beschluß gefaßt worden.

Die Hamelner werden jetzt eine Landeskongferenz Niedersachsen am 5.3. einberufen, die öffentlich ist. Wüstenhagen ist bereits durch Bodenwerder informiert, plant aber wahrscheinlich noch keine eigene Bundeskongferenz.

Bundesweite Mobilisierung findet nicht statt, Die Kundgebung ist aber natürlich öffentlich für alle Interessierten.

Inwieweit eine Besetzung versucht werden soll, wird dort noch geklärt. Ich habe mich dagegen ausgesprochen, wenn die Bedingungen unter der Bevölkerung nicht qualitativ verändert werden. Eher kleinere vorbereitende Aktionen gegen Baufahrzeuge, Einfahrtswege etc. mit der Bevölkerung zusammenzuorganisieren, um schrittweise das Gebiet zum Feindesland zuzumachen.

In dieser Woche werden die Hamelner eine schriftliche Kritik an der Blumenbesetzung vorlegen, die auf die Landeskongferenz verabschiedet werden soll, Außerdem eine Stellungnahme zur Brotdorfer Demonstration am 19.2..

Über die Kundgebung am 19.3. existiert noch keine genauere Planung. Vorher soll in Hameln noch eine größere Veranstaltung durchgeführt werden.

Wichtig: die Myrmonter KÖler wollten erst die Blume besetzung nicht "Pauschal" als schädlich bezeichnen, mußten dann aber nachgeben. Versuchten auch sonst gegen eine bewußte Polarisierung der Bewegung gegen SPD und DKP Stimmung zu machen, konnten sich aber überhaupt nicht durchsetzen (solange wir da waren !!)

Teilnehmer der Landeskongferenz:

Neben den obengenannten: Hannover, Göttingen, Detmold, Hildesheim, Bielefeldt, Hörter (WSL), Kassel (WSL und 1 andere), Witzehausen (WSL und gew. freie Aktion). Diese stehen bisher fest. Es fehlen: Salzgitter, Braunschweig etc.

Muß von uns und den Hannoveraner Genossen genau geplant werden.

Die Landeskongferenz wird sehr wichtig sein, um die BAK-Sitzung am 6.3. zu beeinflussen, sowie jeden "palterbundeskongreß zu verhindern.

Adressen bekommt ihr auf gesondertem Blatt

Übrigens: Wie man sich vorstellen kann, war diese Diskussion für die HMer, W.G., Juan und W.Nikolai sehr lehrreich (für mich auch). Besonders weil die Besetzung eingeordnet werden mußte, in die gesamten politischen Bedingungen und die Hamelner den 19.2. in Brotdorf als großen Erfolg verstanden. W.G. sagte auf der Rückfahrt, er sei sehr in Schwanken gekommen, und keiner verstand den 19.2. mehr als Niederlage!!!! Stattdessen wurde länger über die KPD diskutiert, China, warum Partei notwendig etc.

Heino